Fragilité

Im französischen 18. Jahrhundert lässt sich eine besondere Emphase fragiler künstlerischer Ausdrucksformen beobachten: Pastelle, Gipse und Terrakotten, aber auch Glasarbeiten und Porzellan – Medien, die durch transitorische Qualitäten, mitunter sogar durch ihre Zartheit bestechen und gleichsam von besonderer Zerbrechlichkeit sind – erlebten eine bemerkenswerte Konjunktur. Parallel fungierten in der Kunstliteratur der Zeit *délicatesse*, im Sinne einer „verfeinerten Empfindlichkeit der Sinne“ (Knabe 1972), *finesse* oder auch sensibilité als Leitkategorien und zeugen vom zunehmenden Faszinosum einer Fragilität, die in Claude-Henri Watelets *L'art de peindre* von 1761 und prominenter noch im Encyclopédie-Eintrag zum ‚Pastell' schließlich expressis verbis als eine zentrale ästhetische Qualität greifbar wird.

Die Tagung hat zum Ziel, einer Mediengeschichte der *fragilité* nachzuspüren, diese durch exemplarische Fallstudien und im Zusammenhang von Kunsttheorie, Kunstkritik und Kunstliteratur zu entfalten und dabei ein erweitertes Spektrum an Kontexten einzubeziehen. Die Themen werden unter Leitaspekten wie Liminalität, Vulnerabilität, Materialität, Produktionsästhetik sowie soziokulturellem und politischem Wandel in einer Engführung der autologischen und heterologischen Dimension betrachtet.

Tagungsort
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Alte Aula
Münzgasse 30
72070 Tübingen

Teilnahme
Die Teilnahme an den Vorträgen ist ohne Anmeldung möglich.

Konzeption
Iris Brahms in Kooperation mit Julia Kloss-Weber (Paris Lodron Universität Salzburg) und Markus A. Castor (Paris, Deutsches Forum für Kunstgeschichte

Teilprojekt C2:
https://uni-tuebingen.de/de/160789

Kontakt
iris.brahms@uni-tuebingen.de
julia.kloss-weber@plus.ac.at
mcastor@dfk-paris.org

SFB 1391 Andere Ästhetik

Website:
https://uni-tuebingen.de/forschung/forschungsschwerpunkte/sonderforschungsbereiche/sfb-andere-aesthetik/

Instagram:

Bildunterschrift und -rechte
Marguerite Gérard und Jean-Honoré Fragonard, *L'Élève intéressante (Detail)*, 1785/87, Öl auf Leinwand, Paris, Musée du Louvre © Archiv der Veranstalter

EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

DFG

SFB 1391
Andere Ästhetik

Fragilité

Ästhetische Konjunkturen im 18. Jahrhundert

22.–24.10.2025

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

DEUTSCHES FORUM FÜR KUNSTGESCHICHTE
CENTRE ALLEMAND D'HISTOIRE DE L'ART PARIS

Mittwoch, 22. Oktober

15.00 Uhr **Begrüßung: Jörg Robert**
Einführung: Iris Brahms und Julia Kloss-Weber

Fragilität denken

Moderation: Markus A. Castor

15.30 Uhr **Marie Schiele (Université Paris-Sorbonne)**
Cruelty & Fragility. Criticism at the Peril of Imagination in Diderots Salons

[16.15 Kaffeepause]

16.45 Uhr
Iris Brahms (Eberhard-Karls-Universität Tübingen)
Zeitkonzepte des Unbeständigen. Pastellmalerei und die Irritation vor dem Bild

Oliver Wunsch (Boston College)
Between Distinction and Discernment: Fragile Art and Delicate Taste in Eighteenth-Century France

[19.00 Abendessen: Forelle]

Donnerstag, 23. Oktober

Fragile Vergangenheiten

Moderation: Julia Kloss-Weber

10.00 Uhr
Valérie Kobi (Université de Neuchâtel)
When Stones Speak: Hubert Robert, or the Art of Historical Fragility

Elisabeth Décultot (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
Arbeit am Fragment. Zu Winckelmanns Umgang mit Bruchstücken aus Stein und Text

[16.15 Kaffeepause]

Impulsvorträge

Moderation: Claudius Hille

12.00 Uhr
Helena Bair (Universität Basel)
Ein Pastell „per maggiore sollecitudine" – sächsische Sorgfalt als Gegenmotiv zur französischen fragilité

Monique Schmidtke (Kunsthalle Hamburg)
Fragile Schönheit auf Papier. Bedeutung und Ästhetik der französischen Druckgraphik im 18. Jahrhundert

[13.00 Mittagessen]

Fragile Körper

Moderation: Julia Kloss-Weber

14.00 Uhr
Marika Takanishi Knowles (University of Saint Andrews)
Bunraku and Asian personhood at Chantilly

Markus A. Castor (Paris, Deutsches Forum für Kunstgeschichte)
Fragilität im Spannungsfeld von Körper und Geist im französischen 18. Jahrhundert – Malerei, Theater und Tanz

[15.30 Kaffeepause]

Fragile Oberflächen

Moderation: Katharina Fezer

16.00 Uhr
Ulrich Leben (Montcuq-en-Quercy-Blanc)
Fragilité und Feingliedrigkeit im Bereich der französischen Möbelkunst

Marianne Koos (Universität Wien)
Ambige Oberflächen. Délicatesse versus fragilité in der Pastellmalerei von Jean-Étienne Liotard

[19.00 Abendessen: Liquid Kelter]

Freitag, 24. Oktober

Skulpturale Fragilität

Moderation: Markus A. Castor

09.30 Uhr
Julia Kloss-Weber (Paris Lodron Universität Salzburg)
Fragile Sichtbarkeit im Medium Relief: Clodions Bildwerke für den Hôtel de Condé

Wiebke Windorf (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
Vulnerabilität in Skulpturtheorie und Monument um 1800

[11.00 Kaffeepause]

11.30 Uhr Abschlussdiskussion
12.00 Uhr Tagungsende